

# Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

40. Jahrgang

Nr. 3

Oktober 2011

Erscheint 3 mal jährlich

## Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil  
Präsident: Simon Ingold, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee 079 323 69 90  
Oberturner: Thomas Ingold, Baumgarten 57, 3376 Graben 079 830 94 48  
Redaktion: Doris Stauffer, Eschenweg 4, 3375 Inkwil 062 961 49 67  
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05  
Bankkonto: Nr. 16738.87, Raiffeisenbank Aeschi, Luzernstrasse 5, 4556 Aeschi  
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 23c, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie es der Zufall so will, kommt es in letzter Zeit des Öfteren vor, dass ich meine Berichte für die Turnerpost irgendwo ausserhalb der Schweiz verfasse. Im Moment sitze ich hier in Las Vegas, wo es mich während meinen Kalifornien-Ferien hin verschlagen hat.

Eins vorweg: Las Vegas ist extrem und das in jeglicher Hinsicht! Wie kommt man auf die Idee eine Metropole mitten in der Wüste Nevadas zu bauen und dieser dann auch noch den Spitznamen «Sin City» (Sündenstadt) zu geben?

Ich logiere im 17. Stock des New York, New York. Vor meinem Fenster durch fährt eine Achterbahn, welche sich fast ums ganze Hotel schlängelt. Im Parterre findet man das Casino – Tausende von Einarmigen Banditen und Black Jack Tischen. Das Ganze ist selbstverständlich 24 Stunden offen. Ich habe mein Glück auch bereits versucht und momentan bin ich 300 Stutz im Plus...

Wenn man die Strasse (die natürlich in beide Richtungen 5 spurig ist...!) entlang geht, kommt man an vielen imposanten Bauwerken, die entsprechend imposante Namen tragen, vorbei. Das Bellagio ist wohl mit seinem monströsen Wasserspiel das Bekannteste.

Man sieht hier auch ganz gut wo Fast Food herkommt. Fast an jeder Ecke gibt's hier einen Mc Donalds, Burger King und wie sie alle heissen. Die Beliebtheit dieser Lokale schlägt sich natürlich auch (und vor allem) bei den Kleidergrössen vieler hier nieder. Mit mim Büchli bini do jo fasch ungergwichtig!

Hier zeigt man was man hat (oder zu haben scheint). Man läuft hier fast ausschliesslich mit Designerklamotten rum und die Rolex am Handgelenk ist Pflicht! Logischerweise gibt es gerade auch hier das andere Extrem des sozialen Gefüges – wird man doch fast ständig für irgendwelche Almosen angebetelt!

Primär gilt hier das Motto: Auffallen um jeden Preis! Eine Stretchlimousine, bei der dir die Leute in der Schweiz noch lange nachschauen würden (Weisch no Geri...?), ist hier nichts Spezielles – dann muss es schon eine Hummer-Stretchlimousine sein oder ein möglichst lauter Harley, wo die Person auf dem Rücksitz «angenehm anzuschauen» ist.

Auch wenn das Alles hier doch cheibe schön und unterhaltsam ist, komme ich dann trotzdem gerne wieder in schöne alte Schweiz zurück.

Wie ich vernommen habe, ist man bereits fleissig daran die Unterhaltungsa-bend Darbietungen einzustudieren. Muess mi de äüä no chli i A\*\*\*\* chlemme – geng chani die Üebig „Simu-Spezial“ nid bringe...

Bereits zum zwanzigsten Mal jährt sich dieses Jahr die Vorstellung in der Mehr-zweckhalle. Wenn ich so zurückdenke an die Alten Zeiten als wir noch im Res-taurant Bahnhof im Saal aufgetreten sind und das dann vergleiche mit dem Anlass in der Mehrzweckhalle, kann ich getrost sagen: Doch, es isch öppis gange z'Inkbu! Der Anlass hat ein Ausmass angenommen, mit dem wir im Bahnhöfli schlicht und einfach überfordert wären. Nichts desto trotz werden mir die Vorstellungen im Bahnhof immer in schöner Erinnerung bleiben.

Wie gesagt: 20 Jahre UHA in der Mehrzweckhalle Inkwil – man sieht sich am letzten Oktoberweekend in Inkwil.

Bis denn

*Simu*

### **Trainingslager 2011**

Wir haben uns am Freitag, dem 8.4.11 vor dem Restaurant Bahnhof versam-melt. Um 16.15 fuhren wir los, mit dem Ziel Leukerbad.

Nach ein paar Stunden Fahrt kamen wir alle in Leukerbad an und assen gemein-sam in einer Pizzeria zu Abend. Am nächsten Tag hiess es, relativ früh aufsteh-en und nach dem Frühstück direkt in die Halle um zu trainieren.





Nach einem kurzen Unterbruch wegen eines fehlenden Pferdes, ging es dann doch entspannt weiter. Am Mittag wurde dann das Geräteturnen durch die Gymnastik abgelöst. An diesem Abend gingen wir noch in die Therme. Gegessen wurde im Sportzentrum.



Nach dem Abendmahl machten sich so ziemlich alle TV-Mitglieder die mitgekommen waren auf, um den Abend zu geniessen.

Ich weiss nicht mehr wann der Letzte ins Bett kam, da ich bereits um drei Uhr im Bett war. Am Morgen darauf war das Training nicht ganz so anstrengend, da einige Teams ziemlich..... müde waren. Am Mittag wurde noch einmal das Thema vom Training gewechselt und dann hiess es auch schon wieder zusammenpacken.

*Dominik*



## Turnfest Kaltbrunn 2011

An einem schönen Freitagmorgen trafen sich die Turner des TV Inkwil um gemeinsam nach Kaltbrunn ans Turnfest zu reisen. Am Freitagabend fanden die Plauschturniere statt. Es wurde Unihockey und Volleyball gespielt. Im Volleyball stand in erster Linie der Spass am Spiel im Vordergrund, welchen wir auch gehörig hatten. Im Unihockey konnte der TV Inkwil ein relativ gutes Resultat erzielen und platzierte sich im Mittelfeld.

Nach den Spielen wurde das etwas seltsam eingeteilte Festgelände von Kaltbrunn besichtigt und ausprobiert. Am späten Abend verkrochen sich dann alle Turner in ihre Zelte um fit für den Samstag zu sein.

Am frühen Samstagmorgen war das Wetter so wie man es will; es strahlte, mit strahlend blauem Himmel, die Sonne. Am Morgen durfte der TV Inkwil als erstes sein Können in der Gerätekombination zeigen. Das gut vorbereitete Programm fand bei den Zuschauern grossen Gefallen. Die etwas strengen Wertungsrichter verliehen dem TVI eine gute Schlussnote.

Am Nachmittag stand die Gymnastikvorführung auf dem Programm. Die Vorführung wurde vom Publikum mit grossem Applaus gefeiert. Von den Wertungsrichter gab es ebenfalls eine gute Note. Nach der Gymnastik waren zuletzt die Leichtathleten und die Schleuderer am Zug, welche auch gute Resultate nach Hause holen konnten.

Rückblickend war das Turnfest im Toggenburg ein super Event mit vielen tollen Eindrücken und Erinnerungen. Es isch abgange: =)

*Alain*

## Turnerchilbi und Badewannenrennen

### **Freitag 18.00 Uhr:**

Die ersten Helfer treffen in der Halle ein um diese vorzubereiten für unseren anstehenden Anlass. Da in der vergangenen Nacht die Temperatur so um die 19°C war und eine weitere Tropennacht angekündigt war, haben wir uns entschieden das Chilbipub nicht in der Halle einzurichten. Der neue Platz musste zuerst gesucht und besprochen werden, da das BWR OK zwar auf gut und schlecht Wetter vorbereitet war, jedoch nicht auf super heisses Wetter. Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns für einen Platz im Rasen. Also konnte mit dem Einrichten begonnen werden. Es lief alles speditiv; um 21.00 Uhr war vorbereitet, was am Freitag vorbereitet werden konnte. Simu hat schon etwas früher den Bierwagen getestet (wichtig). Und er funktioniert tatsächlich bereits am Freitag. Für die hungrigen Helfer wurde dann auch gleich noch Essen bestellt bei einem lokalen Pizza/ Kebab Kurier.

### **Samstag 13.00 Uhr**

Besammlung für die Helfer. Die restlichen Einrichtarbeiten wurden ausgeführt. Buffet und Musik sowie Rennstrecke vorbereitet. Bereits um 15.30 Uhr traf das erste Rennteam ein.



### **Samstag 17.00 Uhr**

Bei heissen, schon fast tropischen Temperaturen, durften wir dieses Jahr unsere sechste Turnerchilbi durchführen. Mit dem schon fast traditionellen Badewannen Plauschrennen, konnten wir wieder eine ganz spezielle Attraktion für unsere Besucher bieten. Leider war die Teilnehmerzahl etwas klein, was jedoch nichts an der Phantasie der Rennteams änderte. Wir durften interessante und ausgefallene Gefährte bestaunen. Das Rennen war im Allgemeinen ein grosser Erfolg. Nach der Rangverkündigung konnten sich unsere Gäste im Grotto ein Tessinerplättli zu Gemüte führen oder vom Buffet die leckeren Äiplermakronen, Steaks und





Bratwürste kosten. Zum Dessert haben wir den Glacenwagen mit der feinen Bauernhof Glace von der Familie Geissbühler angeboten. Ausserdem gab es ein Kuchen- und Torten Buffet. Die Glace war jedoch bei diesen Temperaturen die bessere Wahl. Unser Speaker «Geri» und auch andere Helfer wurden darauf angesprochen, ob es im nächsten Jahr wieder ein Rennen geben wird. Nach einer kurzen Besprechung haben wir uns entscheiden bei der Rangverkündigung Werbung für den Anlass im 2012 zu machen. Leider ist unsere Jury zurückgetreten und wir müssen uns auf die Suche nach neuen Juroren machen. Der Grund für den Rücktritt ist jedoch umso erfreulicher. Einige Jurymitglieder liessen verlauten, es gebe im 2012 eine Jury Badewanne. So machen wir uns natürlich gerne auf die Suche nach der neuen Jury. Danke für die erste Anmeldung 2012! Ich möchte allen Teilnehmern danken und gratuliere zu der Leistung beim Rennen und vor allem zu der Leistung im Vorfeld mit dem Aufbau der Rennwannen.



1. Rang: Knusperhäuschen 57.3 Rangpunkte  
 2. Rang: AUJ MINI ÄNTELI 56.5 Rangpunkte  
 3. Rang: Die Simpsons 53.1 Rangpunkte

Die gesamte Rangliste kann auf [www.tvinkwil.ch](http://www.tvinkwil.ch) besichtigt werden.

**Vorschau 2012:**

Wir suchen bereits jetzt Rennteams! Falls jemand starten möchte, jedoch keine Wanne mit Rädern und Lenkung hat, der kann sich beim Organisationskomitee melden. Wir haben sogenannte «Miet-Badewannen», welche nur noch nach euren Wünschen dekoriert werden muss. Die Anzahl ist jedoch beschränkt. Wer eine Rennwanne zuhause rumstehen hat und diese loswerden will, kann sich auch beim OK melden. Dann kann diese Wanne an interessierte Rennteams weitervermittelt werden.



Bis bald in der MZH Inkwil

Fabian Wyss

Sonne, strahlend blauer Himmel, zehn Badewannen und viele Zuschauer nahmen dieses Jahr am 6.Badewannenrennen mit viel Freude teil.

Das Knusperhäuschen, die gefürchteten Daltons, aui mini Änteli, die legendären Blues Brothers und einige mehr gaben voll Gas. Aber nicht nur auf der Rennpiste wurde Gas gegeben, sondern am Buffet, bei den Getränke- und Esständen wurde mächtig geschwitzt.

Als die Sonne langsam verschwand, war es richtig angenehm vor der Turnhalle zu sitzen und ein Boccolino oder ein Bier mit einem Teller hervorragenden Älplermakaronen zu geniessen. Dank dem warmen Wetter konnte man lange draussen sitzen und an der Bar die Kilbi im gemütlichen Rahmen ausklingen lassen. Wem dies zu gemütlich war, besuchte im Keller die Badewannenbar. Dort ging die Party richtig ab.

Ich freue mich schon heute auf nächstes Jahr und hoffe auf viele originelle und top geschmückte Badewannen.

PS: Besten Dank an Michael Lanz für die organisatorischen Arbeiten die du in den letzten 6 Jahren geleistet hast.

*Ralph Walliser*

Am 20.8.2011 fand bei heissen Temperaturen das Badewannenrennen statt. Ich begab mich mit meinem Kollegen ins Schulhaus. Dort schauten wir die Badewannen an. Von den Simpsons bis zu Autos gab es dort insgesamt 11 bunte Wannen. Nachdem wir ein Jugi T-Shirt angezogen hatten, ging's auch schon los mit unserer „Arbeit“! Wir waren eingeteilt zum Getränke verkaufen. Die Zuschauer waren sehr durstig und wir haben viel verkauft. Es hat uns sehr Spaß gemacht, mit dem Getränkewagen der Strecke nach die Zuschauer zu versorgen. Gewonnen hat nach zwei Läufen das Lebkuchenhaus.

*Jan Hunziker*

### **Bergturnfahrt 2011: Ziel unbekannt**

Unter diesem Motto wurde die diesjährige Bergturnfahrt seit einigen Wochen angekündet. 18 Turner liessen sich auf das Abenteuer ein, das von Gerald und Rölu organisiert wurde. Der Tag begann für 4 Turner mit einer heissen Bratwurst und einem kalten Gerstensaft beim Vereinskoch Lüthi.

Anschliessend trafen sich alle beim Bahnhof, von wo es mit dem Zug Richtung Westen ging. An der Schweizer Grenze, im kleinen Ort Goumois, war Endstation mit dem Bus und es ging zu Fuss weiter. Schon nach 50 Meter war ein Kaffeehalt angesagt. Es blieb auch noch genug Zeit, um kurz eine Tür zu reparieren. Der Gerätleiter fand es eine gute Idee, den Marsch in den Flipflops zu absolvieren und liess die Wanderschuhe als Trainingsgewicht am Rucksack baumeln. Flussaufwärts ging es auf französischer Seite der Doubs entlang. Vor dem Königsabschnitt wurden noch einige Gäste der Stauseebeiz mit turnerischen



schen Darbietungen unterhalten und es wurde geprotestet, bis die Hunde heul-  
ten. Von Le Noirmont bis La Chaux des Breuleux ging die Reise im Zug weiter.  
Der unter Zeitdruck stehende Lokführer hat es nicht für nötig befunden, alle  
Turner aussteigen zu lassen, bevor er weiter fuhr. So kam es, dass Wale, Huba  
und Michu noch eine kleine Schwarzfahrt machten und anschliessend mit dem  
Traktortaxi bis zur Unterkunft gefahren wurden. Dem übereiligen Lokführer  
haben wir es also zu verdanken, dass wir nun diese Zeilen schreiben dürfen.  
Vielen Dank. Beim Fondue Chinoise verbrachten wir einen gemütlichen Abend,  
diskutierten noch lange über die Geschehnisse des Tages und spekulierten  
bereits über den Tagesablauf vom Sonntag. Auch nach einigen Flaschen Bier  
konnte man den Organisatoren keine Hinweise auf den nächsten Tag entlocken.



Am Morgen ging es zu Fuss weiter zum  
Etang de la Gruère. Dieser See sieht fast so  
aus wie der Inkwilersee, einfach ganz  
anders. Am Seeufer machten wir einen Mit-  
tagshalt und Zeit für ein Gruppenfoto blieb  
auch noch. Nach dieser Stärkung ging es  
weiter durch den Westen bis nach Montfau-  
con. Um abzukühlen gab es im Bahnhöfli  
Eistee und Glace für alle. Müde ging es mit  
dem Zug weiter Richtung Biel. Im Bahnwa-  
gen wartete auf die Jüngsten des Vereins  
noch eine spontan organisierte Fisü-Prü-  
fung. Alle haben mit Bravour bestanden. In  
Wangen angekommen schlug der Sonnen-  
schein, den wir bis jetzt geniessen konnten  
in Regen um. Dies war ein guter Abschluss  
der diesjährigen Bergturnfahrt.

*Die Schwarzfahrer Wale, Huba und Michu*

## Männerriege

Jedermann kann feststellen, dass seit dem Erscheinen der letzten Turner Post-Ausgabe einiges im Umbruch begriffen ist. Währungskrise, sprich tiefer Euro und Dollar lassen grüssen. Vieles ist unsicher und unberechenbar geworden. Trotzdem ist doch noch etwas relativ sicher geblieben. Jeden Donnerstag treffen sich die Mitglieder der Männerriege zum gemeinsamen Abend. Mit dem Ziel körperlicher Betätigung und nachfolgender Kameradschaftspflege lassen sich die Turner regelmässig aus heimischen Gefilden weglocken. Speziell der intensive Gedankenaustausch beim Einkehrhalt bringt doch vielseitig eine positivere Lebensanschauung an den Tag. Ueberspitzt formuliert, kann der wöchentliche gemeinsame Abend sogar als kleiner «Jungbrunnen» für Körper, Geist und Seele empfunden, resp.erlebt werden. Gleichzeitig darf auch der UHA in Inkwil in ähnliche Verbindung gebracht werden. Leute aus Nah und Fern treffen sich nicht ganz zufällig z'Inkbu; einfach ein paar Stunden vom Alltag loslassen! Um auch heuer diesem Umstand gerecht zu werden, sind die Männerriegeler bei den DTV-Frauen in der «Reigen-Schule», so dass wir unserem Publikum hoffentlich einen schönen Abend beschereen können. Am Engagement und Herzblut unsererseits soll es jedenfalls nicht fehlen.

Mitte Juni durfte die Männerriege das 30-jährige Jubiläum feiern. Trotz nicht idealem Wetter wird dieser Samstag als Feiertag für die Riege in die Annalen eingehen. Dank der grossen Beteiligung, der allgemeinen aktiven Mithilfe an allen Fronten und der aufgestellten Festgemeinde ist dieser Anlass allseits sehr gut angekommen.

Ein grosser Dank gilt natürlich Keller Claudia für das überaus aktive Wirken. Merci vüu Mou für deine tolle Unterstützung,... in jeder Beziehung!!!

Ueber das erste Juli-Wochenende besuchten wir, verstärkt mit DTV-Turnerinnen, das regionale Toggenburger-Turnfest in Kaltbrunn. Nach erfolgreich absolviertem Wettkampf kam auch das ausgiebige Feiern nicht zu kurz. Bei herrlichem Sommerwetter genoss die ganze Inkbu-Turnfamilie einen topp organisierten Ostschweizer-Turnevent. An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten für den tollen Einsatz und die Disziplin vor, während und nach dem Anlass. «Es het würklech gfägt!»

Einmal mehr durften wir am darauf folgenden Donnerstag eine sehr schöne, angemessene Velotour Marke Haldemann Rolf miterleben. Es ist immer wieder schön und eindrücklich, auch in der näheren Umgebung neue «Fläckli» zu erkunden. Danke Rolf für deine immer interessanten Touren.

Die Musikgesellschaft Inkwil lud dieses Jahr zum gemeinsamen Bräteln in der Waldhütte ein. Als musikalischer und turnerischer Festausklang, sowie mit gewisser Vorfreude auf die bevorstehenden Sommerferien geniesst der «Höck» jeweils besonderer Beliebtheit. Besten Dank für die Organisation dieses gelungenen Abends.

Kurz nach den Ferien stand von Neuem die Turner Chilbi auf dem «Tabet». Bei optimalem Spätsommerwetter betrieben wir traditionsgemäss das Grotto.

Schön, dass wir mit unserem Wirken auch einen gewissen Teil zum guten Gelingen dieses Festes beitragen konnten.

Der letzte August-Samstag stand ganz im Zeichen der MR-Herbstwanderung. Nach dem Motto; warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt ja so nah, besuchten wir die schönste Barockstadt der Schweiz. Nach etwelchen Schlaufen strandeten wir schliesslich in Solothurn, wo dann noch einiges an Geschichte in Erfahrung gebracht werden konnte. Ein Dankeschön gilt den TV-Chauffeuern für den flotten Transport und natürlich Zürchers für die feinen «Gipfeli». Bezeichnenderweise und rückblickend vermerkt, ist es schon schön, wertvoll und auch belebend, dass man gemeinsam so tolle Erlebnisse geniessen und mitgestalten kann. In diesem Sinne hoffen wir natürlich, dass wir alle und mit euch zusammen den UHA 2011 erleben können!

Wir wünschen allseits einen schönen Herbst und eine gute Zeit.

*Ueli und Wolfi*

### 30 Jahre Männerriege Inkwil



Am 18. Juni 2011 war es soweit. Die Männerriege Inkwil durfte das 30-jährige Bestehen feiern. In Form einer internen Gourmet-Wanderung wurde das Fest angemessen und gebührend gefeiert.

Mit einem Apéro an der Geburtsstätte der Inkbu-Turnerei; sprich «Alten Turnhalle» konnte der Anlass so richtig lanciert werden. Nach fortgeschrittener Zeit begab sich die ganze Festgemeinde zu Fuss an den nächsten Posten. Dankeswerterweise konnten wir nun das Gastrecht bei Roth Elisabeth und Peter in Anspruch nehmen. Kaum war die wunderbare «feste Suppe» verzehrt, präsentierten uns die geladenen

DTV-Turnerinnen ein sehr schön zubereitetes Salatteller-Buffer. «Es het gmundet!»

Das geographische Endziel erreichten wir gegen Mittag in der Mehrzweckhalle, unserem heutigen turnerischen Zuhause. Bereits erwartete uns ein Service-Team des Turnvereins. Im Nu wurden wir mit einem herrlichen «Zwetschgen-Braten» und diversen Zutaten bedient. Der Geräuschpegel sank sofort, man genoss das auserlesene Menue. Nach dem Bestürmen des Dessert-Buffer konnten sogleich die aufgenommenen Kalorien wieder abgebaut werden. Die Gebrüder Fankhauser spielten zum Tanze auf. «Si chöis immer noh sehr guet», so gut, dass noch Einige das Tanzbein und die Hüften in Schwung brachten!

Alte Geschichten und «Müschterli» machten die Runde; bei «weisch no, und wie isch das dört ou gsi? ....» ging die Zeit nur allzu schnell vorbei und bereits war der Moment gekommen, um den tollen Event aufzulösen.

Abschliessend darf sicherlich festgehalten werden, dass wir alle auf einen sehr erfreulichen, gemütlichen und gelungenen Anlass zurückblicken können.

An dieser Stelle gilt allen Helfer(-innen) und Spender(-innen) ein grosses Merci für Ihr Wohlwollen und die flotte Unterstützung. Einen besonderen Dank lassen wir Keller Claudia zukommen. Ihr Engagement, die uneigennützigste Unterstützung und die hilfreichen Tipps, sowie den grosszügigen Zustupf an das Menu wissen wir ausserordentlich zu schätzen.

Claudia, vielen herzlichen Dank für Dein tolles Wirken!!!

Mit Stolz dürfen wir auf die verflossenen 30 Jahre Rückschau halten und voller Zuversicht freuen wir uns auf hoffentlich weitere tolle Jahre im Kreise der Männerriege Inkwil.

*Wolfi*

### **Jubiläum der Männerriege Inkwil**

Zu unserer grossen Überraschung, erhielten wir Mittwoch Frauen eine Einladung zur Jubiläumsfeier der Männerriege. Mit grosser Freude machten wir uns am Samstag, 18. Juni auf den Weg zum Apéro in die alte Turnhalle. Dort erhielten wir zur Begrüssung einen Beutel zum Umhängen. Für was der wohl sein mag? Schon nach kurzer Zeit war uns das klar. Für das Weinglas natürlich! Wir genossen hier ein feines Apéro und erhielten einige Infos über den Ablauf. Nach dem Apéro war der nächste Treffpunkt in der Halle von Roth Peter. Leider, denn eigentlich wäre eine Suppe am See eingeplant gewesen, aber Petrus meinte es gar nicht gut mit uns. So blieb uns nichts anderes übrig, als die Suppe und danach auch den Salat bei Peter zu geniessen. Zu jeder Mahlzeit gab es immer einen anderen Wein. Somit war es nicht nur draussen feucht.

Zum Hauptgang schlenderten oder fuhren wir nun in die MZH. Dort erwartete uns erneut ein feines Essen. Natürlich auch ein passender Wein. Für alle, die das Bier dem Wein vorzogen, war auch gesorgt. Der Zapfhahn wurde rege benutzt. Zumindest fast bis zum Schluss, denn plötzlich war er leer! Irgendwo muss da was ausgelaufen sei.... Später wurden wir noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Ein grosses Danke auch an die Frauen der Männerriegeler für die feinen Torten. Auch bei Claudia möchten wir uns für das super feine Essen bedanken. Wir haben den Tag sehr genossen, viel geredet und gelacht, getrunken und vor allem sehr viel gegessen. Wir möchten der Männerriege für die Einladung nochmals herzlich danken, wir haben dies sehr geschätzt! Für uns war dies ein tolles Jubiläum und wir hoffen ihr konntet es auch geniessen. Besten Dank für die tolle Freundschaft zwischen uns, wir schätzen sie sehr. Auch die gemeinsamen Turnstunden mit euch geniessen wir.

*Die Mittwoch Frauen*

## Herbstreise der Männerriege Inkwil

msp. Am Samstag, 27.08.2011, um 07.45 h, traf sich das Fähnlein der 26 Aufrechten (Männerriegeler) auf dem Parkplatz des Schulhauses. Ueli Müller begrüßte die Anwesenden und stellte erfreut fest, dass sich keiner der Angemeldeten verschlafen hatte. Markus Gerber, Gerhard Staubitzer, Simon Ingold und Bernhard Urben vom Turnverein, hatten sich spontan zur Verfügung gestellt, unsere Schar die erste Wegstrecke zu chauffieren. Bei leichtem Nebel fuhren wir Richtung Günsberg. Nein, nicht auf dem Balmberg, im Rest. Glutzenberg war der Kaffeehalt geplant. Langsam lichtet sich der Morgennebel und wir konnten von der Gartenwirtschaft aus bereits einige uns bekannte Ortschaften ausmachen. Vor der Weiterreise durften wir noch die vom Wirtepaar gespendeten Gipfeli verdanken.



In Rüttenen eingetroffen, ging es zu Fuss hinab in die Verenaschlucht. Die Schlucht mit der Verenakapelle, der Martinskapelle und der Eremitenklause ist ein beliebtes Ausflugsziel. Einige kannten diesen Weg bestens, andere sind ihn seit ihrer Schulzeit nicht mehr gegangen und es hatte sogar welche, die noch nie durch diese malerische Schlucht gewandert sind. Übrigens, hättet ihr gedacht, dass die «Einsiedlerin Verena» modern geworden ist? Sie radelte uns nämlich zügig mit ihrem E-Bike entgegen. In einem gemütlichen Tempo verliessen wir diesen schönen Ort und wanderten Richtung Stadt Solothurn. Nun, wandern macht bekanntlich durstig und so genossen wir in der Nähe des Baseltores ein «Öufi Bier».

An diesem Samstag fand in der Ambassadorsstadt gerade der «Gotthelf-Markt» statt. Deshalb war in der Stadt viel los und es herrschte ein munteres Treiben. Überall sah man Leute in ihren Trachten. Dank dem roten Kostüm



konnten wir unsere Stadthostess, Frau Niederberger, unterhalb der St. Ursentreppe aber gut finden. Obwohl wir ja alle glaubten, die Stadt schon zu kennen, war die 90-Minütige Führung sehr interessant und kurzweilig. Wusstet ihr z.B., dass der Zytglockenturm nebst dem astronomischen auch noch zwei unterschiedliche Zifferblätter hat? Eines mit Stunden- und Minutenzeiger und das Andere welches nur die Stunden anzeigt. Oder wisst ihr, dass die Rathausgasse in der Fasnachtszeit umbenannt wird. Dann heisst sie nämlich Eselsgasse und dies sei keine Anspielung auf die Ratsherren..!

Nach der Verabschiedung unserer Hostess zogen wir Westwärts.

Unser Mittagessen wartete bereits auf uns. Im Rest Lido, beim Jachthafen, genossen wir das gute Essen. Wegen dem einsetzenden Regen verzichteten wir auf unseren freien Ausgang in der Stadt und blieben noch etwas länger sitzen. Langsam überkam uns doch das Heimweh und es zog uns heimwärts. Wir bestiegen den Bus und kehrten nach Inkwil zurück. Einige von uns liessen den



schönen Tag noch im Rest. Bahnhof ausklingen. Die Reisegesellschaft möchte sich bei den Organisatoren Ueli Müller und Wolfgang Staubitzer, sowie den Chauffeuren des TV, ganz herzlich bedanken.

*Martin Spahr*

## Jugleiter stellen sich vor



Name / Vorname: Weber Christian  
Rufname: Wäber, Chrigu  
Beruf: Elektromonteur  
Strasse: Dorfstrasse 9  
PLZ / Wohnort: 3375 Inkwil  
Kanton: Bern  
Geburtsdatum: 15.06.1990  
Sternzeichen: Zwillinge  
Haarfarbe: braun-dunkelblond  
Augenfarbe: blau  
Grösse: 1.74 m  
Leiter seit: April 2011 im GETU

### ***Was bedeutet dir aus der Sicht des Leiters die Jug?***

Viel. Es freut mich schon, wenn ich in die Halle komme und alle Kinder strahlen und lachen. Ich bringe den Kindern gerne meine Erfahrungen bei, arbeite gerne mit ihnen zusammen und bin auch Mal zum «blödele» zu haben.

### ***Wie könnte deiner Meinung nach die Jugi der Zukunft aussehen?***

Gute und erfolgreiche Turner

### ***Welche Anschaffungen sollten deiner Meinung nach als erstes angeschafft werden?***

Spieth für den Boden / Barren

### ***Dein Lieblingsessen?***

Lasagne

### ***Dein Lieblingsgetränk?***

Rivella, Cola küsst Orange

### ***Welche CD hast du als letztes gekauft?***

Lady Gaga «Born this Way»

### ***Was schaust du dir am liebsten im Fernsehen an?***

Action Filme, aber auch romantische mit meiner Freundin

### ***Was fährst du zur Zeit für ein Auto?***

Honda Accord Typ R

### ***Dein Traumauto wäre?***

Mitsubishi Lancer Evolution 7

### ***Dein Traumziel ist?***

Malediven

## **Über was hast du zuletzt richtig gelacht?**

Über die Witze während der Bergturnfahrt

## **Hast du ausser dem Turnen noch ein Hobby?**

Töff fahren, Joggen

## **Was ist dein berufliches Ziel?**

Meisterprüfung

---

## **Damenturnverein Inkwil**

Präsidentin:	Martina Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwi	062 961 65 14
Sekretärin:	Regula Menzi-Christen, Dörfli 136, 3476 Oschwand	079 212 46 04
Materialverwalterin:	Monika Baumgartner, Hasenmatt 2, 3375 Inkwil	079 533 53 58
Hauptleiterin:	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Wettkampfleiterin:	Eliane Bürki, Marie Sollbergerstr. 11, 3360 H'buchsee	079 285 54 77
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Bahnhofstrasse 23, 3375 Inkwil	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

---

### **Kurz und Knapp**

Da der Abgabetermin für den Turnerpostbericht auch schon wieder eine Weile zurück liegt (Liebe Doris, bitte um Entschuldigung), werde ich mich dieses Mal auf das Wesentliche der vergangenen Wettkampfsaison konzentrieren. Auf vielseitigen Wunsch dieses Mal wieder auf Hochdeutsch, da etliche Personen Mühe mit meinem Berndeutsch bekundet haben! Gäu Silvia...

Am 29. Mai haben die Montagturnerinnen an den Verbandmeisterschaften in Huttwil teilgenommen. Mit einen «Fresskorb» als Preis für den ersten Platz in der Gymnastik sind wir nach Inkwil zurückgekehrt.

Unsere Noten: Gerätekombination VR 9.08  
GK Rückrunde 9.23 6. Rang  
Gymnastik Bühne VR 9.23  
GYB Rückrunde 9.39 1. Rang  
Schleuderball 7.85 11. Rang

Unser Turnfestausflug führte uns in diesem Jahr nach Kaltbrunn. Weil der Wettkampf der Montagfrauen am frühen Samstagmorgen startete, haben wir uns schon am Freitagabend mit dem ÖV auf den Weg ins Toggenburgerland gemacht. Nach der mehr oder weniger intensiven Inspektion des Festgeländes haben alle versucht eine Mütze Schlaf zu finden, was nicht sehr einfach war, da gewisse Zeltplatzmitbenutzer, diesen mit dem Festgelände verwechselten!! Mit den Noten GYB 9.18, GK 8.78 und SB 8.15 konnten wir in der 6. Stärkeklasse den guten 10. Rang von 37 Vereinen erreichen. Die Mittwochfrauen reisten mit der Männerriege im Verlaufe des Samstagvormittags an. Ihren Wettkampf (Fit und Fun), in der Hitze des Nachmittags, konnten sie mit der guten Note 8.26 beenden.

Am Abend luden die vielen Stübli, Bars etc zum längeren Verweilen ein. Einzig eine Feshütte mit Musik zum «Feshüttelen» und auf den Bänken tanzen wurde ein wenig vermisst.

Am Sonntag nach dem Mittag machten wir uns wiederum mit dem ÖV (Merci Marianne fürs organisieren) auf dem Heimweg. Das Turnfestwochenende wurde mit einem feinen Schnipo bei Marie abgeschlossen.

Nach dem gemeinsamen Bräteln mit der Musikgesellschaft (dieses Jahr Organisator, Merci vii mou) und dem Turnerverein ging es in die Sommerpause. Die Mittwochfrauen überbrückten die Sommerzeit mit Wanderungen und anschließendem Bräteln bei verschiedenen Turnerinnen. Die Montagfrauen verschoben ihre Turnstunden in die Alte Turnhalle. Dank Spiegeln (zur besseren Selbstkontrolle) konnten wir uns trotz geschlossener Mehrzweckhalle gut auf den Rothristercup und die Schweizermeisterschaften in Zofingen vorbereiten.

Am Rothristercup vom 27. August 2011 konnten wir mit der Note 9.38 den guten 4. Rang erreichen. Mit 0.07 hat es leider auch in diesem Jahr nicht ganz zur Finalteilnahme gereicht, obwohl nicht alle ganz traurig waren, dass es diesmal nicht gereicht hat: ich kann mir immer noch nicht vorstellen, wie wir noch einmal die „pflotschnassen“ Gymnastikkleider hätten anziehen wollen... (Der Wettkampf fand im Freien statt und bei unserem 3,5 Minuten Turnen hat es in Strömen geregnet...).

Am zweiten Septemberwochenende findet noch der letzte Wettkampf dieser Saison, die Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen in Zofingen, statt. Die Resultate dazu folgen in meinem nächsten Präsibericht.

Seit der Sommerpause sind die Mittwochfrauen, zum Teil verstärkt mit der Männerriege, im Saloon und Kloster fleissig am Üben für den Unterhaltungabend. Für uns Montagturnerinnen heisst es nach den Schweizermeisterschaften Vollgas geben, damit auch wir einen anständigen Reigen am UHA präsentieren können...

Ich wünsche allen gutes Gelingen beim Üben der Reigen und viel Spass am UHA und freue mich schon jetzt, möglichst viele Zuschauer an unserem Jubiläum begrüßen zu dürfen.

*Eure Präsi Martina*

## **Turnfest Kaltbrunn**

Vor Männerriege hei mir erfahre, dass dr TV hür am Turnfest in Kaltbrunn im Thurgau teilnä wird. Da das zure Zyt isch, wo es paar Männerriegeler i de Ferie si, isch dr Wolfi uf üs zu cho und het gfrogt, ob mir nid Lust hätte mit ihne zäme z'starte. So hei sech 4 Fraue gfunge. Mir hei chli gluegt, wenn dass es am Beste geit mit zäme trainiere. Abwächselnd hei mir am Mittwoch und Donnstig güebt. Guet, wemer ehrlich si, meh am Mittwoch. I gloube d Manne si bau erchlüpft ab üsem lfer! Wo mir de no erfahre he, dass si am Donnstig, ohni üs öppis z säge, trainiert hei, do isch du Post ab. Die nächst Wuche si mir de am Mittwoch und Donnstig uf der Matte gstange! Mir hei Bestleistige useholt im Training und üs

gägesitig agstachlet, döu hei nid wöue akzeptiere, wenn die Angere meh Pünkt gmacht hei und so si si nomau dra! Uf au Fäu hei mirs geng lustig gha und i gloub, d Manne hei no nie so sträng müesse trainiere.

Am Samstig, 2. Juli hei mir üs am 11.43 mit Bus und Zug ufe Wäg gmacht nach Kaltbrunn. Da das chli e doofi Zyt isch, so übere Mittag, hei mer natürlich ou für Spiess und Trank gsorget. So si mer ganz guet gsterkt in Kaltbrunn acho. Leider het der Wolfi uf die Verchöstigung müesse verzichte, är het scho am Morge früech müesse z Kaltbrunn si und schiedsrichtere. Ihm het derfür dr erst Bsuech golte. Natürlech ou um zwüsse, wo mer de wärde nächtige. Mir si üs go irichte und när üsi Gägner go gschoue. Chli Angst het üs dä Platz scho gmacht, isches doch nid ganz so schön wie ir Inkbu Turnhalle. Mir hei üs iglüffe und när üses Beste gå. OK. S Beste hei mer äüã einisch bim Training verlore, aber was söus. Mir si Schlussändlech doch 6. worde! Hei, mir si guet gsi!

Ändlich hei mir aues hinder üs gha und e grosse Durst isch uf cho. Sofort hei mir öppis gsuecht um üsi ustrochnete Kehle z befüechte. Heiss isch es jo ou no gsi. Mir hei nid lang Zyt gha und när hets scho gheisse, mir müesse üs zwäg mache, es sigg Zyt fürs Znacht. Auso hei mir üs aui i die neue UHA T-Shirt gstürzt und hei üs ufe Wäg zum Znacht gmacht. Tisch und Bänk hei mer grad säuber organisiert, damit mir ou aui hei chönne hocke. Mir si ou nume ganz wenig im Wäg gsi...!

So, jetzt gö mer mau go luege wi das Fescht organisiert isch. Äs het vielversprechend tönt im Festfüerer. Gmeinsam si mir vo eim Beizli is nächste, hei mit de Melser Lumpeliedli gsunge, si abrocket und hei tanzet. Scho rächt gli hei üs es paar verloh wü si hei si go schlofe. Si si gloub nid grad gärn gange. Mir andere hei witerhin Kaltbrunn unsicher gmacht und es het mega gfägt. Mir si e gueti Gruppe gsi und hei guet z nang gluegt. Mir si aui froh gsi het sech der Wolfi ou ändlech chönne z üs gselle.

Damit mir am Sundig wieder ganz Fit si, si mer natürli ou früeh go liege. I üsne 4 Störn Zält, ups i üsne 4 Zält natürli. Mir 2 Froue ganz beschützt umgä vo de Manne, hei mir wunderprächtig und usgsproche ruhig und ganz lang gschlofe. Top Fit si mir as Zmorgebuffet wo no fasch niemer isch agstange. Mir hei es Plätzli gfunge, wo döu no immer am Feste si gsi und hei ganz gmüetlech zmörgelt. Nach em abprotze vo de Zelt si mir de ufe Zug und glücklech deheime acho. Es isch eifach schön gsi.....

Für di tolli Organisation, di super Trainings, d' Infos und eifach für Aues ganz e hänzliche Dank am Wolfi. Merci und vuellech es anders Mau...?....

*Karin*

**Redaktionsschluss Turner Post Nr. 1 2012**

**2. Dezember 2011**

## Vereinsreise in die Rosenlauischlucht

Am Sonntagmorgen starten wir unsere Vereinsreise, welche uns ins schöne Berner Oberland, genauer gesagt in die Rosenlauischlucht führen wird. Schon früh kann man erkennen, dass bei der kleinen Wandergruppe vor allem das Ziel verfolgt wird, das Wandergepäck möglichst klein zu halten oder es möglichst schnell zu minimieren. So «müssen» wir schon um 8 Uhr morgens im Zug mit dem Konsum vom Apérowein beginnen, damit dieser nicht weiter im Rucksack mitgetragen werden muss... Nebenbei: Ein Mitglied des DTV hat einen tollen Tipp, wie man viel Gewicht einsparen kann: Man nimmt zwar die kleine, leichte Digitalkamera mit, aber die schwere Speicherkarte lässt man zu Hause ...

In Meiringen marschieren wir (leider etwas zu langsam...) zur Reichenbachfall-



bahn, welche uns einige Höhenmeter nach oben bringt. Nachdem wir den Wasserfall bestaunt haben, beginnen wir mit der ca. zwei stündigen Wanderung zur Rosenlauischlucht. Da es zuerst einmal ziemlich steil nach oben geht, wären wir alle froh, wir hätten ein «Füecht-tüechli» dabei, um uns zu erfrischen. Aber eben, wir wollten ja Gepäck sparen. Da hatte Eliane eine brillante

Geschäftsidee: Sie wird nun im grossen Rahmen in die Produktion von «Füecht-tüechli» einsteigen. Es sind schon verschiedene Geschmacksrichtungen geplant. Wir wünschen natürlich viel Erfolg!

Bevor wir die Schlucht in Angriff nehmen, stärken wir uns zuerst mit unserem Picknick und genießen den restlichen Wein. Danke an alle Weinspender! Die Rosenlauischlucht ist sehr imposant und laut. Unglaublich, welche Kraft dieses Wasser hat. Oben an der Schlucht angelangt, schlendern wir gemütlich zurück zum Hotel Rosenloui. Während wir auf das Postauto warten, gönnen wir uns einen feinen Sirup, den uns Mischy im Voraus empfohlen hat. Mit Postauto und Zug geht's wieder zurück nach Herzogenbuchsee.

Es war eine sehr schöne, imposante und lustige Reise. Karin, vielen Dank für die Organisation!!!

*Barbara*



## Gratulationen



Regula und Martin Menzi-Christen  
zur Geburt zur Tochter Finja  
Michelle und Tobias Ingold  
zur Geburt von Söhnchen Gregory



Max Urben                    zum 81. Geburtstag  
Heiri Straub                zum 75. Geburtstag  
Heiner Staubitzer        zum 75. Geburtstag  
Esther Rosser              zum 50. Geburtstag  
Heinz Moser                zum 50. Geburtstag  
Marin Ingols                zum 50. Geburtstag  
Wolfi Staubitzer          zum 50. Geburtstag  
Martin Wermuth          zum 50. Geburtstag  
Sandra Völkner            zum 30. Geburtstag



*Wir gratulieren herzlich zur Hochzeit von:*

- ♥ Janine und Christoph Niffenegger-Urben
- ♥ Karin Siegenthaler und Abdel Art Hemou
- ♥ Michelle und Tobias Ingold

## Splitter

Auf der Bergturnfahrt im Jura versuchte ein Turner eine Gratis Runde Bier in der Herberge zu ergattern. Der versuch französisch zu sprechen war gut, inklusive Zeichensprache. «Une boisson sûr la maison?» der Wirt meinte nur «was wotsch jetz miteme Fisch uf em Dach?»

## Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederrönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	vakant	
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

## Mini-Golf, 3. 6. 2011

Wie gewohnt trafen wir uns anfangs Juni zum Minigöflfen. Zum Glück konnte ich zweieinhalb Wochen vorher noch ins Seminar mit Rikli Therese: Ich wurde 3.!

Trotz zweifelhafter Witterung standen 13 kampfeslustige Frauen am Start bereit. Da wurde «hingerzi gebetet», dort hörte man ein unfreundliches Wörterbuch herunterleiern. Grosse Siegerin wurde Dora Weber mit 58 Punkten, gefolgt von Erika Leute mit 61, und so wenig Punkte hatte ich wohl meiner Lebtag noch nie: 64! In Erwartung des 2. Teils versöhnten sich zuletzt alle wieder mit der 18-Loch-Arena und dislozierten ins benachbarte Tea-Room. Dort wurden wir mit Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnt und den Aerger schwenkten wir einfach runter! Das Traurigste folgte nur noch für mich: Trotz vergessenen Schwarzpeter-Karten lösten wir mit Jasskarten das Problem, wer den Bericht schreiben darf, muss oder will (?). Ich schaute Anna beim Mischlen zu, zog als erste...den «Schaufel Bauer» (sprich den Schwarzpeter), das heisst an unseren neuen Computer, e-mailen lernen und ev. bekommt Anna einmal ein E-Mail für die Turnerpost...

*Therese Bühler*

### **Pétanque, 8. 7. 2011**

Wie jedes Jahr versammelten wir uns beim Pétanque-Club Herzogenbuchsee auf dem UFA-Gelände um uns beim französischen Spiel zu messen. Mit einem zugelosten Partner, der bei jedem Spiel wechselt, spielten wir 3 Runden gegen ein anderes Spielpaar. Schon das werfen der Zielkugel ist nicht ganz einfach. Nicht zu weit, nicht zu lang und in der geraden Linie sollte es auch noch sein. Dann der erste Wurf – hoffentlich nahe an der Zielkugel, es folgen die weiteren 3 Würfe pro Spielerin. Dann wird gezählt, welche Mannschaft hat die Kugel am nächsten der Zielkugel geworfen und sind die weiteren Kugeln auch von derselben Mannschaft? Wenn ja, wird die Anzahl der Kugeln an der Wand notiert. Das Spiel geht weiter, bis das erste Paar 13 Punkte hat. 13 Punkte plus die Anzahl Punkte der Gegner werden dem Schiedsrichter gemeldet. Der lost das weitere Spielpaar aus und nach 3 Spielrunden muss ein kompliziertes Rechenverfahren angewendet werden damit wir wissen wer nun die Siegerin ist.

Dieses Jahr hat gewonnen:

1. Alice Sommer, 2. Rösli Scholl, 3. Lisbeth Menzi

### **Velofahren, 15. 7. 2011**

Regen bis zum Abend, nein, so gehen wir wohl nicht auf die Velotour - so denken die meisten Turnerinnen. Nicht so Dori Blatter mit 5 weiteren Radlerinnen. Gegen 19.00 Uhr hellte sich der Himmel auf, deshalb entschlossen sich die sechs Velofahrerinnen, eine leichte Tour zu unternehmen. Die Fahrt begann Richtung Berken, folgte der Aare entlang bis Wangen an der Aare, anschliessend pedalt die Gruppe auf kleinen Schleichwegen durch das alte Städtchen. Das steile Strässchen hinauf nach Wangenried forderte zum Schluss noch einige Schweisstropfen, aber das Dessert musste verdient werden. Bei Leuenbergers hockten die Bikerinnen gemütlich am Tisch, plauderten mit dem Wirt und

den wenigen Gästen und oh weh, liessen sich überzeugen noch ein kleines Soufflé zu bestellen. Zufrieden und ohne einen Regentropfen fuhren die Turnerinnen früh nach Hause. Schade, dass nicht mehr Mutige an diesem Anlass teilnahmen.

### Turnerreise, 1. 9. 2011

Bevor ihr den Bericht von Späti Lotti lest, noch einige Gedanken zum Wandern:

Bürde, Last, Rucksack – schon nur das Wort «Sack» suggeriert träge, schwer, etwas Hängendes.

Leichtigkeit, Sommer. Immer das Badezeug dabei – es könnte ja sein, dass die Mulde einer Bachschwelle oder ein See am Weg liegt, vielleicht ein schlanker Wasserfall... Wenn nicht, hat das Badekostüm fast kein Gewicht, um es mitzutragen. Eigentlich muss es ja nicht mit, aber das leiste ich mir auf jeder Wanderung. Es muss mit, weil es mir selbst vor der Wanderung ein Lächeln und Vorfreude zaubert. Ich schenke es mir.

Was muss mit auf die Wanderung?

Jetzt im Sommer doch fast nichts: Ein bisschen Verpflegung, ein paar Pflaster vielleicht, ein langes Hemd gegen die Sonne und wenn es kühl wird; einen Regenschutz und – tschüss!

Tragbar.

Wortwörtlich; tragbar muss es sein. Und wenn der Rucksack nun sogar eher zu leicht ist? O Schreck?

Anders gefragt: wie viel materielle Überversicherung brauche ich unterwegs? «Am sichersten ist es zuhause.» Ja genau, im Luftschutzkeller: Kunstfels? Ein Berg von innen? Wir wollten doch auf den Berg... Schaffe ich es, allen heimeligen Materialismus zurück zu lassen, den Alltag?

Eine Voraussetzung dazu ist der innere Sommer und seine Leichtigkeit.

Das zweite Bein ist das Wir. Wir ... gehen nicht alleine, wir gehen als Gruppe. Bloss schon deshalb ist noch keiner verhungert, verdurstet oder sonst etwas. Die Gruppe mit einpacken bedeutet weniger einpacken. In der Gruppe findet sich immer etwas: Jeder hat von irgendetwas ein bisschen mehr dabei als die anderen, ob es Brot oder Sonnencreme oder gar ein T-Shirt sei; der Leiter hat zusätzlich die Extras mit – Werkzeug, Apotheke... Und sonst sind vielleicht alle einmal von einem Gewitter geduscht. Alle. Gemeinsam. Auch das trägt sich leichter.

Nehmen wir's leicht – gehen wir!

*Gelesen in einem Wanderheftli*

### ***Nun der Bericht von der Turnerreise.***

Beim zweiten Anlauf konnten wir unsere Turnerreise mit 17 Frauen in Angriff nehmen. Am Morgen regnete es bis nach Herzogenbuchsee noch etwas, aber ab dort war es nur noch schön. Die Reise führte uns über Langenthal Wohl-

husen nach Schöpfheim. Dort fuhren wir mit dem Postauto über eine kurvige Strasse nach Sörenberg. Da gab es für Käthi Krähenbühl eine Überraschung. Im Postauto sass auf dem Sitz vor uns seine Tochter Monika mit Grosskind Lisa. In Sörenberg war für uns in einem Restaurant Kaffee und Gipfeli bestellt. Alles klappte prima. Anschliessend war ein kurzer Marsch zur Gondelbahn mit der wir uns auf die Rossweid befördern liessen. Nun wurde unsere Kondition getestet. Es gab einen Marsch von ca. 3 Stunden mit kurzen Trinkpausen und einer Mittagsrast. Das Wetter war sehr angenehm, nicht allzu heiss, stahlblauer Himmel und alles war saftig grün und wie abgewaschen. Als es gegen Kemmeribodenbad ging, machten sich teilweise gewisse «Bräschte» bemerkbar. So war man froh, als wir dort waren und es eine Ruhepause für ein Dessert gab. Es gibt auch Gäste, die per Helikopter kommen um etwas zu konsumieren (wie gesehen). Als es Zeit war, bestiegen wir das Postauto um zum Bahnhof Escholzmatt zu gelangen, wo wir anschliessend mit dem Zug durch das Emmental via Bern nach Herzogenbuchsee fuhren.

Dort genossen anschliessend der grösste Teil der Frauen noch eine Pizza im Circolo.

So war ein schöner Tag abgeschlossen.

Vielen Dank an Dori Blatter für die Organisation.

*Lotti Späti*

#### **Gedanken von unserer Präsidentin**

ä schön heiss u chaut Sommer isch scho verbi. Wi dr Blitz möchti säge. Ig muess euch no öpis luschtigs verzöue. Na de Summerferie bi ig ane Geburtstagsfier. Tische si ungerete Bäum plaziert gsi mit schöne Tischtüecher u ir Mitti e Reihe füfi.

Wüu di ganzi Schwiz jo am spare isch, hani tu gfroggt öp das e sparsami Tischdekoration sig. Gaschtgäbere het gemeint, Jo, u ar Stöu vom Dessär chöi aui ä Pfirsich vom Boum näh!!

Ig bi bau e chli erschlüpft, aber mir si ufklärt worde. Di füfi si wäge de Wäschpi gsi u im Gartehüsli het's es feins Dessärbüffet gha. Merci Alice.

Ig wünsche aune e gute Herbscht u Winter.

*Eui Präsi Katrin*

*Ich danke den 3 Berichterstatterinnen.*

Dem Turnverein Inkwil wünschen wir einen tollen Unterhaltungsabend und allen Turnerinnen und Turnern einen schönen, gemütlichen Winter.

Mit liebem Turngruss

*Anna Hubacher*

**Mailadresse der Redaktion**  
**doris.stauffer@besonet.ch**